



**Strickhof
Lebensmitteltechnologie & Hortikultur**

Glossar
zum Schullehrplan
Allgemeinbildung
2018

**für 2-jährige Berufslehren
LebensmittelpraktikerInnen EBA**

Glossar

Agrarwirtschaft: Landwirtschaft.

Aspekt: Ein bestimmter Gesichtspunkt, unter dem in der Allgemeinbildung Unterrichtsthemen behandelt werden, zum Beispiel: Wohnen kann unter dem Aspekt Recht (Mietvertrag) oder Wirtschaft (Wohnungsmarkt, Wohnungszinsen) oder Ökologie (energiefreundliches Bauen) betrachtet werden.

Auftrag: Vertrag, der zwischen BestellerIn und ErbringerIn einer bestimmten Dienstleistung (z.B. Fenster putzen, Haare schneiden, Steuerberatung) abgeschlossen wird.

Berufslernende: Früher Lehrlinge oder Lehrtöchter.

Betriebswirtschaft: Beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen Aspekten eines einzelnen Betriebes.

Beziehungsebene: Zwischenmenschlicher, sozialer Bereich; das, was zwischen den Menschen passiert.

Blickwinkel: Anderes Wort für Aspekt, im Lehrplan Allgemeinbildung werden darunter die drei Gesichtspunkte Gender / Geschichte / Nachhaltigkeit verstanden, die, nach Möglichkeit, bei allen Themen berücksichtigt werden sollen.

Brainstorming: Englisch für «Hirnsturm», unzensurierte Auflistung sämtlicher Einfälle eines Einzelnen oder einer Gruppe.

Budget: Finanzieller Plan, das heisst Liste der voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben.

Checkliste: Fragenkatalog, Liste von Punkten, die zu beachten sind (zum Beispiel Checkliste, mit der eine Pilotin/ein Pilot vor dem Abflug kontrolliert, ob im Flugzeug alles in Ordnung ist).

Cliquen: Gruppen, die sich regelmässig treffen, ohne organisatorisch (wie ein Verein) miteinander verbunden zu sein.

Codierung: Verschlüsselung, hier: Ideen/Gedanken/Gefühle in Sprache (=Code) umwandeln.

Concept Map: Graphische Darstellung der Beziehungen zwischen Begriffen.

Differenziert: Genau, detailliert, nuanciert, präzise unterscheidend.

Emotional: Gefühlsmässig.

Entscheidungskompetenz: Das Recht, die Macht, entscheiden zu können.

Erwerbsarbeit: Bezahlte Arbeit.

Ethik: Teilgebiet der Philosophie, das sich mit dem sittlich-moralischen Verhalten des Menschen auseinandersetzt.

ExaminatorIn: PrüfendeR.

Exemplarische Themen: Themen, an denen beispielhaft bestimmte Inhalte behandelt / illustriert werden können.

Fehlerdifferenzierung: Beschränkung beim Korrigieren und Üben auf ein paar wenige Fehler.

Flussdiagramm: Grafische Darstellung von Abläufen.

Gender: Englisch für soziales Geschlecht, im Gegensatz zum natürlichen Geschlecht = sex.

Gesellschaftliche Relevanz: Wichtig für eine Gesellschaft.

Güterstand: Die Art und Weise, wie Verheiratete mit ihren materiellen Gütern und ihrem Geld umgehen.

Handlungsorientierter Unterricht: Unterricht, bei dem die Lernenden die Gelegenheit erhalten, sich durch eigene Tätigkeit Wissen und Kompetenzen anzueignen. Zum Beispiel Kommunikationsszenen durchspielen.

Heterosexuell: Sexuell gegengeschlechtlich orientiert (Männer mit Frauen, Frauen mit Männern).

Homosexuell: Sexuell gleichgeschlechtlich orientiert (Frauen mit Frauen, Männer mit Männern).

Identität: Das, was einen bestimmten Menschen ausmacht und von anderen unterscheidet.

Kommunikation: Verständigung, Austausch von Informationen.

Kompetenz: Erworbene Fähigkeit, zum Beispiel die Kompetenz zu lesen oder zu schreiben.

Konkubinat: Liebesbeziehung, Lebensgemeinschaft ohne Trauschein.

Legitimieren: Etwas für berechtigt erklären, jemandem das Recht geben (zum Beispiel erhält die Regierung in der Demokratie durch die Volkswahl das Recht zu regieren).

Lernorte: Bezeichnung in der Berufsbildung für Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse; lernortübergreifend bezeichnet die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Lernorten.

Linear strukturierte Erzählung: Erzählung, die nach leicht verständlichem Muster aufgebaut ist, ohne Sprünge, ohne komplizierte Verästelungen, zum Beispiel chronologisch, eins ums andere erzählt, so wie es passiert ist.

Literarischer Text: Ein mit sprachlichen Mitteln gestalteter erfundener Text, zum Beispiel Roman, Gedicht, Erzählung, Theaterstück. Gegensatz: Sachtext.

Medium: VermittlerIn, etwas, das zwischen zwei «Dingen» liegt (in der Kommunikation beispielsweise zwischen SenderIn und EmpfängerIn, z.B. die Sprache oder das Fernsehen).

Mind Map: Englisch für «Gehirnkarte», Methode, um Einfälle und Ideen auf einem Blatt geordnet darzustellen.

Mitbestimmung: Recht, in einem bestimmten Rahmen mitentscheiden zu können.

Mobilität, berufliche: Beweglichkeit bezüglich der beruflichen Tätigkeit.

Modell: Vereinfachte Darstellung, auf das Wesentliche reduziertes Abbild der realen Welt.

Nachhaltigkeit: Sorgfältige Nutzung der Natur, so dass das Ökosystem als Ganzes erhalten bleibt.

Nicht-Erwerbsarbeit: Unbezahlte Arbeit.

Ökologie: Teilgebiet der Biologie, das sich mit dem Zusammenspiel verschiedener Organismen befasst, Lehre von der natürlichen Umwelt und ihrem Zusammenspiel mit dem Menschen sowie seiner Kultur.

Organigramm: Grafische Darstellung des Aufbaus einer Organisation/eines Unternehmens.

Paradox: Widersprüchlich.

Patchwork-Familie: Aus verschiedenen Familien zusammengesetzte Familie (zum Beispiel Partnerschaften/Ehen mit Kindern aus früheren Partnerschaften/Ehen).

Planspiel: In Planspielen werden gesellschaftliche Konfliktsituationen zwischen verschiedenen sozialen Gruppierungen nach- oder durchgespielt.

Präsentation: Mündliche Vorstellung oder Darstellung vor einem Publikum (zum Beispiel Referat, Vortrag, Einführung).

Produktivität: Arbeitsleistung pro Zeiteinheit.

Prozessorientierte Qualifikation: Bewertung auch von Teilschritten, nicht nur des Resultats einer Arbeit.

Reflektieren: Über etwas nachdenken, sich etwas genau überlegen.

Ressource: Das vorhandene Potential eines Menschen, vorhandene Stärken, ein anderes Wort für Talent.

Ressourcen- beziehungsweise **kompetenz-** statt **defizitorientiert:** Mit positivem Blick auf Talente und Fähigkeiten schauen statt Schwächen und Defizite suchen.

Rollenspiel: In spielerischem Rahmen werden Beziehungssituationen nachgespielt oder geübt. Die Betroffenen können dabei ihre eigene oder auch ganz andere Rollen übernehmen.

Singles: Alleinstehende.

Sozialisation: Hineinwachsen des Individuums in die Gesellschaft, auch als Prägung/Erziehung bezeichnet. Sozialisation ist ein lebenslanger Prozess, in dem sich das Individuum gesellschaftliche Normen, Werte, Vorstellungen aneignet.

Textvorlage: Ausformulierte Muster für bestimmte Textarten, in die nur noch spezifische Angaben eingebaut werden müssen.

Universalistische Kompetenzen: Allumfassende, gesamthafte Bildung und Fähigkeiten.

Variieren: Zwischen verschiedenen Möglichkeiten wechseln, abwechslungsreich gestalten.

Verhandlungskultur: Kultur, in der die Beteiligten sich gegenseitig als Gleiche respektieren und bei unterschiedlichen Interessen oder Meinungen versuchen, Lösungen gemeinsam auszuhandeln statt sie einander aufzuzwingen, Verhandlungskultur ist das Gegenteil von Verordnungskultur.

Volkswirtschaft: Beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen Prozessen eines ganzen Landes/Staates.

Werkvertrag: Vertrag, der zwischen BestellerIn und HerstellerIn eines bestimmten Produkts (z.B. Haus, Maschine) abgeschlossen wird.

Wirklichkeit: Reale Welt.